

Mitteilung an die Presse

Datum: Donnerstag, 29. April 2021

Titel: Ab 9.5.2021: Das rollende Museum – neu bis Langnau i.E.

Seit Juni 2017 betreibt der Trägerverein Historische Postautolinie (THP) das rollende Museum, welches mit historischen Postautos das Naherholungsgebiet Moosegg ab Biglen und Emmenmatt erschliesst. Immer am 2. Sonntag der Monate Mai bis Oktober verkehren die Oldtimer nach Fahrplan als Museum zum erFAHREN und erLEBEN. Das Corona-Jahr wurde genutzt, um eine Linienverlängerung bis nach Langnau i.E. anzustreben und konzessionieren zu lassen. Dies ist gelungen und der Betrieb kann am Muttertag, 9. Mai 2021 aufgenommen werden.

Verlängerung bis nach Langnau im Emmental

Ende der achtziger Jahre wurde der Linienverkehr zwischen Langnau i.E. und der Moosegg – ausgeführt durch die damalige Automobilgesellschaft Oberemmental (AOE) definitiv eingestellt. Der Trägerverein Historische Postautolinie lässt diese schöne Linie wieder aufleben – zumindest an 7 Sonntagen pro Jahr. Am 21. März 2021 hat das Bundesamt für Verkehr die entsprechende Konzession vorerst bis Ende Saison 2026 ausgestellt. Damit können Wanderer, Spaziergänger und Tagesausflügler jeweils am zweiten Sonntag der Monate Mai bis Oktober mit den Oldtimerfahrzeugen des Vereins auf die Moosegg und zurückreisen. Abfahrt in Langnau ist die Haltekannte C der Busland AG am Bahnhof Langnau. Billette können direkt beim Fahrpersonal gekauft werden, eine einfache Fahrt auf die Moosegg kostet 7 Franken für Erwachsene und die Hälfte für Kinder bis 16 Jahre. Die Verlängerung wird aufgrund der immer noch anhaltenden Covid-Situation ohne grosses Fest gefeiert, an Bord gelten die Schutzmassnahmen des öffentlichen Verkehrs. Trotzdem werden zur Feier des Tages am kommenden Muttertag, 9. Mai 2021 zwei Schnauzenfahrzeuge aus den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts eingesetzt. Der Fahrplan ist auf www.oldiepost.ch und auf der SBB-Fahrplanapp publiziert.

Mehr als nur eine Busverbindung

Auch wenn die historischen Postautos eine fahrplanmässige und touristische Erschliessung der Moosegg ermöglichen, sind sie mehr als nur eine Busverbindung. Sie sind ein rollendes Kulturgut und werden mit grossem Enthusiasmus und Aufwand gehegt und gepflegt. Ziel des Vereins ist es, das Fahrgefühl vergangener Zeit und die Geschichte des erfolgreichen Schweizer Nutzfahrzeugbaus zu vermitteln und die Busse nicht als "totes Eisen" in einem Museum, sondern für Jung und Alt erlebbar fahren zu lassen. Daher können sie sich in ihre Kindheit zurückversetzt fühlen, gespannt den Erklärungen unserer Bordbesatzung lauschen und ihrem Nachwuchs zeigen, wie man vor 40, 50 oder 60 Jahren im öffentlichen Verkehr gereist ist. Dass dabei das legendäre Dreiklanghorn nicht fehlen darf versteht sich von selbst.

Um die günstigen Fahrpreise anbieten und so jedermann eine Mitfahrt ermöglichen zu können, finanziert sich der Verein hauptsächlich über Sponsoring- und Mitgliederbeiträge. Zahlreiche Firmen aus der Region und der Transportbranche engagieren sich finanziell, um das rollende Museum am Laufen zu halten. Die Fahrzeuge sind allesamt zwischen 40 und 70 Jahre alt, im Besitze unserer aktiven Mitglieder und werden jährlich beim Strassenverkehrsamt vorgeführt. Sicherheit steht an oberster Stelle, das nostalgische Erlebnis unmittelbar dahinter.

Schwere Corona-Zeit und Diebstähle

Die Restriktionen betreffend der Covid-19 Epidemie führten dazu, dass der Betrieb im vergangenen Jahr nahezu ruhen musste. Extrafahrten konnten gar keine ausgeführt werden, was den Verein finanziell hart getroffen hat. Umso mehr schmerzt es uns, dass wir innerhalb der vergangenen Monate zweimal Opfer von dreisten Diebstählen geworden sind. In Emmenmatt und Moosbad wurde die gesamte Haltestellen-Infrastruktur im Wert von rund 2'000 Franken gestohlen, ebenso entfernten Diebe die Ausschilderung der Bergpoststrasse in Waldhäusern.

Trotzdem liessen wir uns nicht entmutigen. Die Infrastruktur konnte dank grösseren und kleineren Zuwendungen wieder angebracht werden (oder werden dies noch in den kommenden Tagen) und wir trieben die Linienenerweiterung voran. Wer das rollende Museum unterstützen möchte, kann dies als Mitglied, als Kunde einer Extrafahrt oder als Sponsor sehr gerne tun. Der Trägerverein steht für Anfragen zur Verfügung und unterbreitet auch gerne ein massgeschneidertes Angebot.

Unsere Daten:

Der Trägerverein Historische Postautolinie ist ein Verein nach Art. 60 ff ZGB und hat seinen Sitz in Biglen/BE. Er betreibt die eidgenössisch konzessionierte historische Postautolinie, welche im offiziellen Kursbuch unter Feld Nr. 30.272 aufgeführt ist. Der Verein besteht aus rund 70 Mitgliedern, wovon 20 aktiv als Chauffeure, Fahrzeugbegleiter oder bei der Installation und Pflege der Infrastruktur unentgeltlich mitarbeiten. Aktuell sind 8 Fahrzeuge aus den Jahren 1951 – 1985 einsatzbereit und werden abwechselungsweise an den Betriebstagen eingesetzt. Die Homepage odiepost.ch gibt jeweils über die geplanten Fahrzeugeinsätze Auskunft. Darüber hinaus führt der Trägerverein mit den historischen Postautos gerne auch Extrafahrten für Hochzeiten, Geburtstage, Vereins- oder Firmenausflüge durch. Diese können auch ausserhalb der historischen Linie gebucht werden.

Fotos:

Benötigen Sie Bildmaterial? Gerne beliefern wir Sie mit weiteren Bildern. Das angehängte Bild kann verwendet werden. (Quelle: THP Biglen)

Auskunftsperson

Mario Gächter, Präsident des Trägervereins
Telefon 079 453 23 58 *

* wenn Combox bitte Rückrufnummer hinterlassen. Da teilweise im Fahrdienst tätig erfolgt Rückruf so rasch wie möglich.